

Stolzer Luca Stolz wird zum dritten Mal Gesamtdritter

Motorsport: AMG-Profi aus Brachbach fährt beim 24-Stunden-Klassiker erneut aufs Podium – Land-Audi ist als Sechster der Beste seiner Marke

■ **Nürburgring.** Bei der 51. Auflage des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring feierten nicht nur rund 235 000 Fans bei bestem Wetter ein Motorsportfestival. Auf der 25,378 Kilometer langen Traditionsstrecke mischten am Christi-Himmelfahrts-Wochenende auch eine Reihe heimischer Protagonisten mit, die sich beim Langstrecken-Höhepunkt der Saison durchweg bewähren konnten.

Zum dritten Mal in seiner Karriere landete der Brachbacher Luca Stolz mit Rang drei auf dem Gesamtsiegerpodium des Eifelklassikers. Der 27-Jährige startete im Mercedes-AMG GT3 für das Team „Bilstein“ und teilte sich die Arbeit im Cockpit der Startnummer 4 mit den drei Schweizern Philip Ellis, Raffaele Marciello und Edoardo Mortara.

Nachdem Marciello den Renner im Top-Qualifying am Freitag auf die Pole Position gestellt hatte, überstand das Quartett im HRT-GT3 die Startphase des Marathons unbeschadet, wurde allerdings schon früh wegen eines Boxenstoppvergehens von Marciello mit einer 30-Sekunden-Strafe belegt, was die Spitzenposition kostete.

Mit einer fehlerfreien Aufholjagd kämpfte sich das Quartett jedoch wieder in den Bereich des Podiums und hielt sich dort auch während des gesamten Rennens. Mit einem Doppelstint in der Endphase erhöhte Luca Stolz immer weiter den Druck auf die Konkurrenz und glänzte mit superschnellen Rundenzeiten. Nach der neuen Rekorddistanz von 162 Runden erreichte er mit einem Rückstand von knapp zwei Minuten auf den siegreichen Ferrari auf Gesamtposition drei die Ziellinie.

„Für die Fans gab es einige Gänsehautmomente“, glaubte Stolz hinterher. „Ich selbst komme aus dem Westerwald, also nicht weit von hier, und hatte viele Freunde



Mit einem Rückstand von knapp zwei Minuten auf den siegreichen Ferrari querte Luca Stolz im „Bilstein“-Mercedes-AMG GT3 als Dritter die Ziellinie und stand damit in seiner Karriere wiederholt auf dem Gesamtsiegerpodium beim legendären 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Foto: Jogi/Muhr

und Bekannte zu Besuch, die teilweise letzte Woche Samstag schon angereist sind und eine tolle Woche hier hatten. Das 24-Stunden-Rennen war ein tolles Event. Wir haben eine gute Show mit den Markenkollegen geliefert und natürlich bin ich stolz, dass wir am Ende aufs Podium gefahren sind.“

Mit einer Runde Rückstand auf Gesamtposition sechs endete der Werkseinsatz des „Audi Sport Team Land“ aus Niedersiedbach. Das Trio im Audi R8 LMS GT3 EVO II

bestand aus Christopher Haase (Kulmbach), Christopher Mies (Düsseldorf) und dem Schweizer Patric Niederhauser. Alle drei sind dem Team um Wolfgang und Christian Land bestens bekannt und zählen zum Stamm der Audi-Werkspiloten. Dem Trio und der Mannschaft aus Niedersiedbach gelang es, eines der härtesten Autorennen der Welt ohne auch nur einen Zwischenfall zu überstehen und sich schließlich als bestes Audi-Team zu platzieren. „Ich habe ja

schon viele 24-Stunden-Rennen erlebt. Dabei habe ich in all den Jahren aber noch nie eine so fehlerfreie Leistung aller Beteiligten gesehen“, sagte Teamgründer Wolfgang Land. „Von vorne bis hinten hat einfach alles zusammengepasst. Wir haben nicht eine Strafe bekommen, wir waren in keinerlei Unfälle verwickelt und dazu hat einfach jeder Handgriff geseessen.“ Dass der Land-Audi unter diesen Voraussetzungen trotzdem nur Sechster wurde, „wurmt uns na-

türlich“, ergänzte Team-Manager Christian Land. „Und dennoch nehmen wir viel Positives mit nach Hause – vor allem die Gewissheit, als eingeschlossene Truppe richtig viel erreicht zu haben.“

Der Bruchertsefener Roland Froese ging im Toyota GS Supra GT4 der Mannschaft von „Teichmann Racing“ an den Start. Im rund 435 PS starken Renner aus Japan, den sich der Froese mit Florian Naumann (Idstein) und den „Gentlemen Drivern“ Christian

Volz (Witten) sowie dem Briten Scott Marshall teilte, erlebte der 29-Jährige ein relativ entspanntes Rennen. „Durch unsere beiden ‚Gentlemen‘ waren unsere Ansprüche nicht zu hoch angesetzt. Wir haben das Rennen bis auf ein paar Kratzer gut überstanden.“ Mit Klassenposition 7 in der 16 Teams starken Klasse SP10 zog sich das Quartett denn auch beachtlich aus der Affäre.

Mit Rang drei in der Klasse der Fahrzeuge mit „alternativen Kraftstoffen“ erreichte Dirk Adorf als rasender Reporter. Im Toyota GR Supra GT4 der „Griesemann Gruppe“, welcher mit Treibstoff aus der E-Fuel Herstellung angetrieben wurde, fuhr der an diesem Wochenende viel beschäftigte RTL-Moderator mit seinen Teamkollegen Björn Griesemann (Köln), Georg Griesemann (Bornheim) und Felix von der Laden (Köln) aufs Klassen-Podium.

Ein nahezu perfektes Rennen erlebte der Siegerer Nils Steinberg. Im BMW M240i Racing Cup unterwegs, gestaltete sich das Rennen zwei Mal rund um die Uhr für ihn wunschgemäß. Zusammen mit Yannick Fübrieh (Brackenheim), Sven Markert (Berlin) und Stefan Kruse (Löhne) überzeugte man nach der Klassenbestzeit im Training mit einem absolut fehlerfreien und problemlosen Rennen. Die „1“ in der Klassenwertung der BMW M240i Racing Cup stand während der gesamten Veranstaltung und auch bei der Zieldurchfahrt.

Auf Position drei der Klasse der TCR Fahrzeuge landete der Siegerer Meik Utsch. Der Routinier spielte mit seinen Teamkollegen Jens Wulf (Malsfeld), Philipp Eis (Rees) und Thorsten Kratz (Mönchengladbach) im Cupra TCR DSG des Teams „asBest Racing“ die ganze Erfahrung des Quartetts aus und landete auf einem starken dritten Klassenrang. joji

Betzdorfs A-Junioren „gewinnen“ die Abstiegsrunde

Jugendfußball: Nach 2:0 im Spitzenspiel ist Platz eins gesichert – Wolfsteiner D-Jugend verpasst den finalen Sprung ans rettende Ufer

■ **Kreis Altenkirchen.** Abgesehen von den C-Junioren waren die in der Rheinlandliga spielenden Jugendfußball-Mannschaften aus dem AK-Land am Wochenende wieder allesamt im Einsatz.

A-Jugend, Meisterrunde

Ahrweiler BC – JSG Wisserland Schönstein 1:3 (0:2). In einer ausgeglichene Partie verbuchte Wisserland zwei gute Torchancen durch Amin El Ghawi, der kurz darauf jedoch umknickte und verletzt ausschied (10.). Die erste größere Torchance hatte Ahrweiler in der 29. Minute, als JSG-Keeper Giuliano Greco mit einer tollen Parade den Einschlag verhinderte. Auszeichnen musste wenig später auch Greco Gegenüber, als dieser den Ball nach einem Schuss von Marvin Heuser aus dem linken unteren Eck fischte (40.). Als die meisten wohl schon mit einem 0:0 zur Pause rechneten, schlugen die Gäste dann doch noch zu – und das gleich doppelt. Als ein ballführender ABC-Akteur an der Strafraumgrenze ohne Fremdeinwirkung zu Fall kam, schaltete Turkey Chalil am schnellsten und stellte auf 0:1 (44.). Damit nicht genug, erhöhte Erdem Civelek kurz vor dem Halbzeitpfiff mit einem fulminanten Schuss aus 25 Metern (45.+3). In einer ebenfalls weitgehend ausgeglichenen zweiten Hälfte machte dann Fynn Schlatter ebenfalls mit einem Schuss aus mehr als 20 Metern den Sack zu (80.). Hinten raus kam Ahrweiler durch seinen besten Spieler, Yassin Boutziri, nur noch zum „Ehrentreffer“ (90.+2).

JSG Altenkirchen – JFV Bitburg 3:5 (2:3). „Das sind solche Spiele, die derjenige gewinnt, der den längeren Atem hat“, meinte JSG-Trainer Michael Boll, dessen Mannen zwei Mal in Führung gingen, aber noch

vor der Pause auf die Verliererstraße gerieten. Das schnelle 1:0 durch Sebastian Rosbach der den Ball aus 18 Metern links unten einschweißte (5.), hatte gerade mal eine Minute Bestand. Auf das 2:1 durch Alex Hüntner, der von einer unfreiwilligen Kopfballverlängerung eines Gegenspielers profitierte (21.), folgten bis zur Pause zwei Bitburger Standards zu 2:3 (32., 37.). Mit dem 2:4 (50.) bahnte sich eine Vorentscheidung an, doch mit einer starken Einzelleistung von Max-Phillip Czapinski, der mehrere Gegner narnte, ehe er den Ball am Torwart vorbei zum 3:4 versenkte (65.), brachte die Altenkirchener wieder heran. Diese Möglichkeit bot sich Czapinski auch nach dem Gegentreffer zu 3:5 (70.) noch mal vom Elfmeterpunkt, diesmal aber brachte er den Ball nicht im Tor unter (85.).

A-Jugend, Abstiegsrunde

SG 06 Betzdorf – FSV Trier-Tarforst 2:0 (0:0). Auch wenn es in dieser Partie des Ersten gegen den Zweiten um keine Meisterschaft, sondern nur um den „Gewinn“ der Abstiegsrunde ging, sorgte vor allem der Freundeskreis der Betzdorfer Spieler für einen passenden Rahmen dieses Gipfeltreffens. Und die Akteure auf dem Feld enttäuschten ihre Unterstützer nicht – wenngleich die entscheidenden Tore erst in den Schlussminuten fielen. Erst in der 87. Minute verwandelte Marius Hüsch einen Strafstoß links unten zur Führung. Den Deckel drauf machte dann Fritz Gregor Romanus, der frei vor dem Gästekeeper die Nerven behielt (90.+4). Damit vergrößerten die Betzdorfer ihren Vorsprung auf Trier-Tarforst auf fünf Punkte, wodurch sie bei nur noch einem ausstehenden Spieltag nicht mehr von Platz eins zu verdrängen sind.

B-Jugend, Meisterrunde

FSV Trier-Tarforst – JSG Neitersen 1:4 (1:1). „Besser kann man sich einen Abschluss nicht wünschen“, schwärmte JSG-Coach Thomas Klein. „Die zweite Halbzeit war ein Traum, und das immerhin gegen eine Mannschaft, die vor Anpfiff noch Chancen auf den Aufstieg hatte.“ Gemessen an den allein in der Meisterrunde eingefahrenen Punkten zählen die Neitenser, die aus der Vorrunde keinen einzigen Zähler mitgenommen hatten, allerdings selbst zu den Topteams. „Und das, obwohl 15 von 18 Spielern regelmäßig an die beiden A-Jugendteams oder die B2 abgestellt wurden“, wir Klein anmerkt. Dabei war er mit seinen Jungs nach dem Abstieg der „alten“ U17 zunächst nur als Bezirksligist in die Saison gegangen, ehe die JSG über eine Relegationsrunde doch noch das Rheinlandliga-Ticket buchte – und mit dem Einzug in die Meisterrunde schon im Ende Oktober den Klassenverbleib sicherte. Tore: 0:1 Nik Brakowskij

(8.), 1:1 (15.), 1:2 Andre Stukert (63.), 1:3 Ezan Merovci (68.), 1:4 Mika Nauroth (78.).

TuS Koblenz – JFV Wolfstein 4:1 (0:0). „Im letzten Spiel der Saison hatten wir den Tabellenführer nah an einer Niederlage“, sagte JFV-Trainer Matthias Liedtke. „Sie waren zwar spielbestimmend, die größeren Torchancen im ersten Abschnitt hatten aber wir. Meine Mannschaft hat den Matchplan sehr gut umgesetzt.“ Nach der Pause sei sein Team besser ins Spiel gekommen und in Führung gegangen. „Koblenz schien geschockt und einfalllos“, so Liedtke. Erst „ein höchst umstrittener Strafstoß“ habe die TuS wieder herangebracht. „Anschließend spielten sie ihre Klasse aus und drehten das Spiel“, so Liedtke, der den Koblenzern zur Meisterschaft gratulierte. Tore: 0:1 Benjamin Niklaus (47.), 1:1 Rayen Somrani (56., Elfmeter), 2:1 Ben Vulicevic (58.), 3:1 Simon Dieterle (74.), 5:1 Jan Frie- (79.).

D-Jugend, Meisterrunde

Spfr Eisbachtal – JSG Neitersen 6:2 (1:0). Mit sechs Siegen und einem Unentschieden aus sieben Spielen waren die Neitenser als Sieger der Vorrundenstaffel 1 in die Meisterrunde eingezogen, in der dann jedoch nichts mehr zusammenlief. In elf Parteien gelang der JSG kein einziger Sieg. Beim Abschluss bei den noch hinter ihnen platzierten Eisbachtalern brachen kurz nach der Pause die Dämme bei den Neitensern. Tore: 1:0 (3.), 2:0 (35.), 3:0 (39.), 4:0 (43.), 4:1 Emil Süß (49.), 5:1 (50.), 5:2 Til Nauroth (53.), 6:2 (54.).

FC Metternich – JSG Hammerland

Niederhausen 0:0. Nach den beiden Derbysiegen gegen Neitersen – dem 3:1 in der Liga folgte ein 2:1 im Pokal – beendeten die Hammerländer die Punkterunde mit einem Remis gegen den in der Meisterrunde sieglosen Letzten. Gegen wen und wann die JSG im Rheinlandpokal-Viertelfinale ran muss, steht noch nicht fest.

D-Jugend, Abstiegsrunde

SG 2000 Mülheim-Kärlich – JFV Wolfstein 1:1 (0:1). Die Gastgeber erwischten den besseren Start, in Führung ging aber Wolfstein „nach einem klasse Angriff“, so JFV-Trainer Darius Flug. „Bis zur Pause hätten weitere Tore auf beiden Seiten fallen können. Dieses offene Spiel setzte sich fort, und kurz nachdem wir eine riesige Chance zum 2:0 verpasst hatten, mussten wir den bitteren Ausgleich hinnehmen.“ Durch das Remis verpasste Wolfstein die Chance, sich an Mülheim-Kärlich vorbeizuschleichen und die Abstiegsränge noch zu verlassen, was „extrem bitter“ sei, so Flug. Tore: 0:1 Lennox Tom Cabboort (9.), 1:1 Conner André Hohle (51.). hun/ros/red



Den A-Junioren der SG 06 Betzdorf (am Ball Leif Marin Lemmer, rechts Lasse Zöller) ist nach dem 2:0-Erfolg im Spitzenspiel gegen Trier-Tarforst (in Rot) Platz eins in der Abstiegsrunde nicht mehr zu nehmen. Foto: balu

Ein Tennisfest an Pfingsten

■ **Koblenz.** Das Tennisjahr hat soeben mit den ersten Spieldagen der Medenrunde richtig Fahrt aufgenommen, schon steht der große Höhepunkt der Freiluftsaison vor der Tür. Traditionell über Pfingsten (26. bis 29. Mai) ausgetragen, sind in diesem Jahr im Rahmen der 72. Auflage der Rheinlandmeisterschaft neben 18 Einzelkonkurrenzen, zu denen auch vier Leistungsklassenbereiche gehören, zusätzlich sechs Doppelwettbewerbe ausgeschrieben. Darüber hinaus findet am Pfingstmontag abermals am Leistungszentrum auf der Karthause ein Kleinfeldturnier für die Altersklassen U7 bis U9 statt. „Für uns ist es zusammen mit der Medenrunde die wichtigste Veranstaltung der Saison und alljährlich ein schönes Zusammenkommen der Tennisspielerinnen und -spieler im Rheinland. Auf und neben dem Platz wird an allen Tagen wieder einiges geboten sein“, erklärt Lotar Markus, der Geschäftsführer des ausrichtenden Tennisverbandes Rheinland (TVR). daf

Termine

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga C1: Stockum-Püschel - Liebenscheid (Di., 19.30 Uhr).

Fußball Westerwald/Wied

Kreisliga B Nord: Leutesdorf - Güllesheim (Do., 20 Uhr).

Fußball Frauen

Kreispokal Siegen/Wittgenstein, Finale: Freudenberg - Siegen (Mi., 19.30 Uhr in Niederschelden).